

Bergisch Gladbach, 20. März 2025

Zukunft braucht Entschlossenheit – gerade jetzt

Rede der Vorsitzenden der Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rheinisch-Bergischen Kreis,
Ursula Ehren,
anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2025/2026
in der Kreistagssitzung am Donnerstag, dem 20.03.2025

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sperfrist: Beginn der Rede!

Sehr geehrter Landrat Stephan Santelmann,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen,
Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
verehrte Gäste,

wenn wir heute über den Haushalt sprechen, dann sprechen wir nicht nur über Zahlen. Wir sprechen vor allem über die Bürger*innen. Wir sprechen über Pendler*innen, die auf verlässliche Bus- und Bahnverbindungen angewiesen sind. Über Kinder, die eine gute Bildung verdienen. Über Menschen, die auf die Solidarität der Gesellschaft angewiesen sind. Wir sprechen auch über Klimaschutz als Menschenschutz. Über Trinkwasser, das auch in Zukunft sauber und verfügbar sein muss. Und wir sprechen über Naturschutz, als Grundlage unseres Lebens.

Dieser Haushalt ist also weit mehr als nur ein Zahlenwerk – er ist **unser Fahrplan für die Zukunft**. Und noch nie mussten wir so genau abwägen, welche Prioritäten wir setzen. Dieser Haushalt ist also nicht das Ergebnis von Beliebigkeit, sondern das Resultat harter Arbeit. Er zeigt, dass CDU und GRÜNE gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Dank intensiver Sparanstrengungen (85 Mio € bis 2029) und der Nutzung aller noch vorhandener Rücklagen können wir die Kreisumlage in diesem Jahr stabil halten. Das ist eine gute Nachricht für unsere Kommunen, die ohnehin unter erheblichem finanziellem Druck stehen.

Aber eines möchte ich an dieser Stelle deutlich machen: **Haushaltssanierung bedeutet für uns nicht Stillstand. Im Gegenteil – gerade in Zeiten knapper Kassen müssen wir klug investieren, um langfristig zu sparen.**

Lassen sie mich kurz zu den wichtigsten Themen Stellung beziehen.

Moderne Verwaltung: Effizient, digital, zukunftsgerichtet

Die Verwaltung ist das Rückgrat unseres Kreises. Ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis kluger Investitionen.

Doch genauso klar ist: Unsere Verwaltung muss sich weiterentwickeln. **Effizienz, Digitalisierung, intelligente Raumnutzung, das sind keine Schlagworte, sondern unsere Antwort auf die Herausforderungen der kommenden Jahre.**

Wir begrüßen den begonnenen **Transformationsprozess** und unterstützen die gezielte Nutzung von **Künstlicher Intelligenz**. Sie bietet eine Chance, Abläufe zu optimieren und Personalressourcen optimal einzusetzen. Diese Technologien sollen unsere Mitarbeitenden entlasten, nicht ersetzen.

Jeder Euro, den wir heute in Digitalisierung und smarte Verwaltungsstrukturen investieren, spart uns morgen unnötige Kosten. Oder anders: **Wer an der Digitalisierung spart, investiert in Warteschlangen und Aktenberge.**

Doch erfolgreiche Politik bleibt wirkungslos ohne die Menschen, die sie in die Praxis umsetzen. Die Mitarbeiter*innen leisten tagtäglich eine tolle Arbeit – mit Fachwissen, Engagement und nicht selten über das normale Maß hinaus. Ihre Arbeit verdient höchste Anerkennung, und ich möchte mich - im Namen meiner Fraktion - ausdrücklich bei ihnen bedanken.

Verkehr: Mobilität neu denken

Mobilität ist die Lebensader unseres Kreises. Sie entscheidet darüber, ob Senior*innen selbstständig zum Arzt kommen, ob Jugendliche sicher nach Hause kommen oder ob Pendler*innen eine echte Alternative zum Auto haben.

Wir haben die Neuaufstellung des Nahverkehrsplans gemeinsam beschlossen. Diesen Prozess werden wir konstruktiv begleiten. Doch eines ist klar: Es darf keine spürbaren Verschlechterungen für die Bürger*innen geben. **Wir brauchen ein Verkehrssystem das die Menschen erreicht – nicht eins, das sie ausbremst.**

Wir werden weiter für eine echte Verkehrswende streiten. Weiterhin für einen leistungsstarken ÖPNV kämpfen. Wir wollen, dass Fußgänger*innen und Radfahrende sicher unterwegs sind.

Und wir setzen auf innovative Mobilitätslösungen: Auf autonome Verkehre, auf eine bessere Verknüpfung zwischen den Verkehrsmitteln und wir setzen auf alternative Bedienformen. Klar ist: Wer Mobilität nur als Straßenbau versteht, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Die Verkehrswende ist eine soziale, wirtschaftliche und ökologische Notwendigkeit.

Mobilität ist mehr als Asphalt – sie entscheidet über Teilhabe, Lebensqualität und wirtschaftliche Stärke einer Region.

Soziales: Kein Platz für Kürzungspopulismus

Seit Jahren sind die sozialen Aufwendungen der größte Posten im Haushalt. Das wird sich nicht ändern, denn viele dieser Ausgaben sind gesetzlich vorgeschrieben. Deshalb sagen wir klar: **Wer hier pauschale Kürzungen fordert, betreibt reinen Populismus.**

Wir bleiben weiter bei unserem Prinzip: **Prävention vor Folgekosten.**

Das Konzept „Motiv Mensch“ hat gezeigt, dass frühe Hilfen nachhaltiger wirken als spätere Reparaturen. Und genau diesen Weg wollen wir weiter gehen.

Deshalb investieren wir in **Fachkräftesicherung in der Pflege**. Deshalb bauen wir **stationäre Wohnformen für die Jugendhilfe** aus.

Wir wollen keine Spaltung der Gesellschaft, wir wollen Zusammenhalt!

Klimaschutz: Prävention vor Folgekosten

Auch hier gilt: Prävention vor Folgekosten. **Klimaschutz ist keine Luxusaufgabe**, denn die Klimakrise macht keine Pause, nur weil unsere Kassen leer sind. Wir wollen und müssen die Menschen vor den Folgen des Klimawandels schützen – vor Starkregen, Dürre, Hitze.

Deshalb bleibt unser Ziel: **ein klimaneutraler Rheinisch-Bergischer Kreis!**

Praktisch umsonst hilft uns dabei die Sonnenenergie. Wir wollen alle geeigneten Potentialflächen nutzen: auf Dächern, Gewässern und im Freiland. Der **Rheinisch-Bergische Kreis soll und muss ein Solar-Kreis werden!**

Unser Team EKKO (Energie & Klima Koordinierungsstelle) wird dabei eine entscheidende Rolle spielen. Und wir sehen, dass Klimaschutz gelingt, wenn wir die Bürger*innen mitnehmen. **Deshalb investieren wir weiter in Beratung und klare Anreize.** Team EKKO ist eine Blaupause für intelligente Klimapolitik auf kommunaler Ebene – **praxisnah, lösungsorientiert, wirksam.**

Bildung: Unser Fundament für die Zukunft

Eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht eine starke Bildungslandschaft. Deshalb setzen wir auf eine gute Ausstattung unserer Förderschulen und auf eine Stärkung der Berufsschulen. Die Übernahme des Berufsschulzweckverbandes eröffnet uns neue Möglichkeiten und wir werden sie nutzen. Unser Ziel ist klar: **Mehr Ausbildung im Kreis bedeutet mehr Fachkräfte vor Ort.**

Und nun?

Es gibt eine unausgesprochene Regel im Kreistag: Bundes- und Landespolitik bleiben außen vor.

Aber ein Blick auf das am Dienstag im Bundestag beschlossene Sondervermögen sei mir trotzdem erlaubt. **Mit 500 Milliarden Euro soll nun die Infrastruktur unseres Landes saniert und ausgebaut und der Klimaschutz vorgebracht werden.** Diese Investitionen sind richtig, damit die Menschen wieder das Gefühl haben in einem funktionierenden Staat zu leben. Jetzt ist es wichtig, dass das Geld schnell und unbürokratisch da ankommt, wo es am dringendsten gebraucht wird. Hier vor Ort, hier in den Kommunen.

Wir werden weiter klug und nachhaltig haushalten, gezielt investieren und unsere Ressourcen effizient nutzen.

Dafür brauchen wir Mut.

Mut zum Gestalten, Mut zur Verantwortung, Mut zur Veränderung.

Lassen Sie uns diesen Mut gemeinsam aufbringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!